Winterzeit ist Brunnenzeit

Fotos: Caprari, Brunnen-Dienst

Die beste Zeit die Brunnenpumpe zu warten und zu prüfen ist die Winterzeit. Nach Beendigung der Beregnungssaison und vor der Frostschutzberegnung im Frühjahr ist Zeit für Wartungs- und Instandhaltungsmaßnahmen. Dann kann zur nächsten Spätfrostperiode und Beregnungssaison nichts mehr passieren. Der italienische Pumpenhersteller Caprari und der Brunnen-Dienst geben Tipps für den Brunnencheck.

Nach 10 Prozent Leistungsverlust sollte man mit der Regenerierung eines Brunnens beginnen. Spätestens bei 20 Prozent ist es allerhöchste Zeit, denn die Brunnenalterung nimmt erfahrungsgemäß exponentiell zu. Eine hydromechanische Reinigung kann folgendermaßen durchgeführt werden: Durch den Einsatz einer Hochdruckinnenspülung bei gleichzeitigem Abpumpen, lassen sich die Filterschlitze im Brunnen effektiv reinigen und Ablagerungen entfernen. Eine zusätzliche und noch effektivere Regenerierarbeit im Brunnen selbst gelingt mittels Hochleistungsentsandung. Hier erfolgen hohe Druckimpulse bei gleichzeitigem abschnittweisen Abpumpen. Dadurch können Materialbrücken im Kiesfilter und im Locker- und oder Festgestein aufgebrochen und abgefördert werden. Diesen Prozess begleitet man mit einer kontinuierlichen Sandmessung. Abschließend saugt man den Brunnenboden aus. „Grundsätzlich sind mechanische Reinigungsverfahren den chemischen immer vorzuziehen, nur wenn es nicht anders geht, kommt Chemie zum Einsatz“, teilt beispielsweise der Brunnen-Dienst mit.

Die Brunnenexperten rücken an: *Die regelmäßigen Wartungen erhalten den Wert des Brunnens. Ein Brunnenneubau ist oft teurer und genehmigungspflichtig.*

1. Motorkabel messen:
Der Pumpenmotor ist das Herz des Brunnens. Durch Messung des elektrischen Widerstands lässt sich

Verschmodderte Angelegenheit: *Ist der Brunnen lange Zeit nicht gewartet worden, können Ablagerungen die Leistung beträchtlich beeinflussen und reduzieren. Dann ist eine umfassende Sanierung erforderlich.*

frühzeitig erster Verschleiß feststellen, der später zum Kurzschluss führen kann. Den Pumpenmotor sollte man überholen lassen oder austauschen.

2. Pumpe auf Ablagerungen prüfen:
Wenn die Unterwasserpumpe ausgebaut ist, kann man anhand der Ablagerungen an der Pumpe und der Steigleitung auf den Alterungszustand des Brunnen schließen. Stark reduzierte Einlauföffnungen der Brunnenpumpe können die Leistung der Pumpe reduzieren und zum Totalausfall führen. Daher Pumpe ausbauen und auf Ablagerungen speziell an der Einlauföffnung untersuchen. Vor dem Wiedereinbau die Pumpe innen und außen reinigen. Den Motor elektrisch prüfen, bei zu hohen Widerstandswerten Motor tauschen.

3. Absenkspiegel messen:
Wenn der Wasserstand im Pumpenbetrieb fortschreitend fällt, zeigt der Brunnen bereits Alterserscheinungen. Ab 10 Prozent Leistungsrückgang sollte der Brunnen regeneriert werden, um ihn nicht nachhaltig zu beschädigen.

4. Sandgehalt messen:
Eine zunehmende Sandförderung deutet auf Brunnenalterung hin. Sand verstopft den Brunnen, verschleißt die Pumpe, eventuell auch die Steigleitung und nachgelagerte Armaturen, Kessel oder Filter. Nun

***Das linke Bild** zeigt die Hochdruckinnenspülung. Das rechte Bild dokumentiert, wie ein Steigrohr ausgetauscht wird.*

ist Handlungsbedarf, den Brunnen überprüfen und regenerieren zu lassen.

5. Brunnenboden säubern:
Ablagerungen am Boden lassen auf die einsetzende Brunnenalterung schließen. Mit einer Brunnenkamera kann man den Brunnen von innen in Augenschein nehmen. Dabei lassen sich Beschädigungen, Ablagerungen, Verstopfungsgrad der Filterschlitze und die Verlandung des Brunnens erkennen. Wenn bei der TV-Befahrung gleichzeitig gepumpt wird, lässt sich gegebenfalls verfolgen, wo eine Sandführung stattfindet. Daher, Ablagerungen regelmäßig entfernen.

6. Steigleitung reinigen:
Die Steigleitung auf Ablagerungen untersuchen. Präventiv reinigen, um den Reibungswiderstand zu reduzieren und einer Verstopfung vorzubeugen.

7. Leistung und Verbrauchsmenge abgleichen:
Den Brunnen nicht überfordern - ist die benötigte Wassermenge größer als die Ergiebigkeit des Brunnens, muss ein zweiter Brunnen angelegt werden. Sonst droht Brunnenalterung durch Überbeanspruchung. ■

Pressways PR / cbp
Infos: www.brunnen-dienst.de
www.caprari.de

***Brunnen wieder fit machen:** Die Firma Brunnen-Dienst aus Essen saniert Brunnen bis 300 Meter Tiefe und führt den Pumpenservice durch.*

AlzChem
INNOVATIV SEIT 1908
Perlka®
KALKSTICKSTOFF
Damit die Qualität Ihrer Weihnachtsbäume stimmt!

MARTIN REIMANN
Anwendungsberater
für NRW, Weser-Ems und Bremen
T 05245 6929
M 0160 9065 2974
„Meine Empfehlung: Streuen Sie PERLKA® breitflächig vor dem Pflanzen und arbeiten Sie den Dünger gut in die oberste Bodenschicht ein. In den ersten zwei Standjahren können Sie PERLKA® auch als Kopfdünger breitflächig vor dem Austrieb auf den trockenen Bestand streuen."
Positiver Nebeneffekt: Bessere Bodenhygiene, schnellere Verrottung von Wurzelresten und Reduzierung von Pilzerkrankungen.
Bitte melden Sie sich für eine persönliche individuelle Beratung. Gerne können wir einen Vororttermin vereinbaren.
Die Wirkung macht den Unterschied!

www.perlka.com
made in bavaria
AlzChem AG
Dr.-Albert-Frank-Str. 32
83308 Trostberg
Germany
WWW.ALZCHEM.COM